

Konzept zum Projekt Hundewiese Billerbeck

Ort: Helker Berg als Umrandung des Rasenplatzes mit rund 6.000 qm



Inhaltsverzeichnis

1. Ziel

1.1 Errichtung einer Hundewiese mit Unterteilung auf zwei Wiesenflächen und mit zwei Eingangstoren

1.2 Sponsorengewinnung

1.3 Vereinbarkeit Hundewiese und Sportplatz

2. Finanzielle Voraussetzungen

2.1 Zaun

2.2 Pflege

2.3 Bodengrundbeschaffenheit

3. Umsetzung

4. Mitgliedsbeiträge

Grundlage für dieses Konzept ist eine Gründung des Vereins „Hundewiese-Billerbeck e.V.“

Unsere Leitidee:

Wir wollen nicht nur eine Fläche für den Hund, sondern eine Fläche für die ganze Familie mit Hund erschaffen. Ein Platz, auf dem nicht nur der Hund seinen Spaß hat, sondern auf dem die ganze Familie sich wohlfühlt und gerne wiederkommt!

1. Ziel

1.1 Errichtung einer Hundewiese mit Unterteilung auf zwei Wiesenflächen und mit zwei Eingangstoren

1.2 Sponsorengewinnung

1.3 Vereinbarkeit Hundewiese und Sportplatz

Ziel 1.1 – Wir wollen eine Hundewiese, aber wie?

Zielsetzung unseres Interesses für alle Bürger und Besucher der Stadt Billerbeck soll sein, eine Hundewiese für die Allgemeinheit und eine Nutzfläche für den zu gründenden Verein einzurichten. Aufteilung zu ungefähr gleichen Teilen an der engsten Stelle zum Rasenplatz des Sportvereins.

Warum zwei Wiesenflächen?

Auf Grund der (hoffentlich starken) Nutzung der Hundewiese und den Witterungsbedingungen wird die Wiese abgenutzt und eventuell beschädigt. Um diese Beschädigungen zu minimieren und auch um vorzubeugen, ist ein zweiter Wiesenanteil wichtig. So kann spontan geprüft werden, ab wann besser der andere Teil der Wiese genutzt werden sollte.

Dies würde auch dem Umweltgedanken entsprechen, um eventuellen Gegnern der Hundewiese einen Kompromiss in Bezug auf Ängste vor dauerhaften Beschädigungen und Veränderungen der Naturflächen aufzeigen zu können.

Zusätzlich ist ein zweiter Wiesenanteil wichtig, um dem Verein der Hundewiese einen Raum zu schaffen, in dem vereinsinterne Angebote für Hunde und deren Besitzer stattfinden können. Hier soll es zusätzlich auch eine Möglichkeit für Nicht-Vereinsmitglieder geben.

Ein Wiesenteil ist jederzeit kostenlos für Alle benutzbar.

Grundideen für die Nutzung der Vereinsfläche:

- Agility
- Dog Dance
- Welpenschule / Hundetraining
- ZOS (Zentral orientiertes Suchen)
- Vereinstreffen
- Vereinsveranstaltungen
- Raum für Marketing- und Spendenaktionen
- Kinder – Dog Agility
- Parcours-Laufen mit Kind und Hund
- und vieles Weitere

Somit wird eine Fläche für alle Billerbecker und deren Besucher (im Hinblick auf die steigende Touristenanzahl) und zusätzlich auch einen Anreiz für zukünftige und bestehende Mitglieder des Hundevereins geschaffen.

Ziel 1.2 Sponsorengewinnung

Um die Hundewiese im Interesse aller zu errichten, benötigen wir Mitglieder und Sponsoren. Hierzu ist geplant, die örtlichen Firmen und Vereine um Unterstützung zu bitten. Als Dankeschön soll eine „Gründungsmauer“ erschaffen werden, auf der jeder Unterstützer einen Platz erhält.

Auch ist ein Crowdfunding über das Internet geplant. Entsprechende „Gegenleistungen“ sind noch in der Planung. Hier wurden durch Brainstorming bereits einige Ideen gesammelt, dessen Umsetzung jedoch noch nicht abschließend geklärt wurden. Als Beispiele:

- Postkarten mit Fotos der Hundewiese und deren „Vereinshunden“
- Platz auf einer virtuellen Gründungsmauer auf der Hundewiesen-Homepage
- Selbstgebackene Hundeleckerlies
- etc.

Zusätzlich wären Banner an den Zaunelementen möglich. Am Wieseneingang soll es einen Schaukasten mit aktuellen Informationen zu Veranstaltungen und Kontaktdaten bei Problemen, sowie mit Aushang der Platzregeln geben.

Ziel 1.3 Vereinbarkeit Hundewiese und Sportplatz

Hunde sind Beutetiere, die (auch wenn sie noch so gut erzogen sind) im Spiel oft einen fliegenden Ball nicht widerstehen können. Hier ist es möglich, dass eine Problematik mit den Spielen auf dem Rasenplatz des Sportvereins entstehen könnte.

Zwei Tore, die vom Sportplatz aus begehbar sind, werden in die Planung aufgenommen.

2. Finanzielle Voraussetzungen

2.1 Zaun

2.2 Pflege

2.3. Bodengrundbeschaffenheit

2.1 Zaun

Um einen reibungslosen Ablauf an der Hundewiese zu ermöglichen ist ein Zaun mit einer Mindesthöhe von 1,80 Metern sinnvoll. Am besten geeignet erscheint hier ein fester Stahlmaschenzaun. Er ist durchbeiß-, und reißsicher und langlebig.

=> Ideeneinbringung durch Frau Dirks: Aufstellung eines provisorischen Zauns, um die Nutzung durch die Allgemeinheit zu beobachten und eventuellen Problemen mit dem Sportverein entgegen zu wirken. Hierzu wird kurzfristig mit den zuständigen Personen gesprochen und eine Aufstellung geplant.

Sollte es wieder erwartend starke Probleme zwischen dem Sportverein bzw. dessen Spielern und Zuschauern mit der Hundewiese bzw. deren Hunden und Besitzern geben, so kann hier notfalls die Bremse gezogen werden, bevor enorme Investitionen (z.B. in den Zaun) getätigt werden. Wobei wir hiervon nicht ausgehen wollen und versuchen eine bestmögliche Grundlage auf gegenseitiger Rücksichtnahme zu schaffen.

2.2 Pflege

Gemäß Erfahrungen aus anderen Gemeinden, die bereits eine Hundewiese betreiben, ist die Pflege der Hundewiese überschaubar. Durch stetiges Laufen auf der Wiese, ist eine wöchentliche Pflege nicht notwendig.

Regelmäßig wird der Verein die Wiese ablaufen und nach z.B. Buddellöchern Ausschau halten und diese ggf. ausbessern.

Je nach Wetterlage wird die Stadt Billerbeck ca. ein bis zweimal im Jahr den Wiesenschnitt (Wiesenmahd) vornehmen.

Für sonstige Arbeiten und Ausbesserung ist der Verein verantwortlich.

2.3 Bodenbeschaffenheit

Um eine Hundewiese zu eröffnen ist es notwendig, dass der gesamte Untergrund zum Begehen hergerichtet wird. Dies wird durch die Stadt Billerbeck zur Erstübergabe entsprechend vorbereitet.

3. Umsetzung

Der provisorische Zaun wird kurzfristig, in Zusammenarbeit mit dem Verein und der Stadt Billerbeck, noch vor der nächsten Frostperiode aufgestellt.

4. Mitgliedsbeiträge

Geplant ist ein jährlicher Beitrag für Mitglieder des Vereins. Die genaue Höhe wird noch anhand der Planungen zu den Investitionen, der Angebote und der Pflege des Platzes kalkuliert.

Zusätzlich soll es eine Möglichkeit für Nicht-Mitglieder des Vereins geben, die gerne an den Kursen teilnehmen möchten. Hier wird der Beitrag für einen Kurs dann höher sein als für Nicht-Mitglieder. Ähnlich dem Konzept des DJK-Vereins in Billerbeck.

*„Wenn der Hund dabei ist, werden die Menschen gleich menschlicher.“
Hubert Riech (deutscher Komponist, 1802-1886)*